



Christian Scheid Chefredakteur

2022 geht für viele Anleger als eines der schwierigsten Börsenjahre in die Geschichte ein. Zu dem geldpolitischen Straffungskurs der Notenbanken gesellte sich gleich eine ganze Reihe von Risikofaktoren für die Wirtschaft wie etwa der Ukrai-

ne-Krieg, die Gasknappheit und die gestörten Lieferketten. Über allem schwebte wie ein Damoklesschwert die ausufernde Inflation. Im Oktober hat die Preissteigerungsrate in den USA mit 9,1 Prozent den höchsten Stand seit 40 Jahren erreicht. In der Eurozone kletterte sie erstmals seit Einführung der Gemeinschaftswährung im Jahr 2002 in den zweistelligen Bereich.

Angesichts dessen verwundert es nicht, dass es an den Börsen bei manchen Aktien zu einem regelrechten Kursdebakel gekommen ist. Unter den 160 Werten aus DAX, MDAX und SDAX weisen 124 negative Vorzeichen auf. Insgesamt 20 Titel verloren mindestens die Hälfte ihres Werts. Doch auch immerhin 36 Aktien weisen ein Plus auf. Auf den folgenden Seiten er-

fahren Sie alles Wissenswerte zu den Hits & Flops – sowie unsere Zertifikate-Empfehlungen dazu.

Angesichts der Gemengelage ist es erstaunlich, dass der von vielen Experten erwartete Konjunkturdämpfer bislang ausgeblieben ist. Die Wahrscheinlichkeit dafür dürfte 2023 zunehmen, schließlich ist kaum zu erwarten, dass den Notenbanken das Kunststück gelingt, die Inflation zu bekämpfen, ohne die Wirtschaft abzuwürgen. Insofern steht uns möglicherweise ein weiteres unvorhersehbares und damit schwieriges Börsenjahr 2023 bevor, in dem Zertifikate erste Wahl bleiben. Einstweilen wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr – das nächste ZJ erscheint am 12. Januar.

Beiersdorf

Die Aktie des Konsumgüterkonzerns Beiersdorf gehörte 2022 zu den Anleerlieblingen im DAX. Nicht ohne Grund: Die Kaufzurückhaltung vieler Verbraucher und steigende Kosten hinterlassen beim Kosmetikhersteller bisher kaum Spuren. Unsere Empfehlung ist ein Bonus Cap.

DAX Tops & Flops | Seite 3

Rheinmetall

Das weltweit zunehmende Verteidigungsbewusstsein seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs hat die Rheinmetall-Aktie zu einem der Top-Performer 2022 gemacht. Mit einem bis Dezember 2023 laufenden Bonus Cap von BNP können sich Anleger den MDAX-Wert gut gepuffert ins Depot holen.

MDAX Tops & Flops | Seite 5

Tesla Motors

Trotz der bereits erheblichen Kurskorrektur dürfte die Talfahrt der Tesla-Aktie noch lange nicht zu Ende sein. Wer sich dieser Extremmeinung anschließen möchte, kann zu einem frisch emittierten Put-Optionsschein von Vontobel mit Laufzeit Januar 2024 und Strike 50 Dollar greifen.

Pick of the Week | Seite 2

PNE Wind

SDAX-Performance-Star im laufenden Jahr ist PNE. Grund ist eine mögliche Übernahme: Das 40-prozentige Paket von Morgan Stanley steht zum Verkauf. In Finanzkreisen wird ein möglicher Übernahmepreis jenseits der 25-Euro-Marke genannt. Unser Fazit: PNE ist eine heiße Wette!

SDAX Tops & Flops | Seite 4



UC ESG GLOBAL RENEWABLE ENERGIES INDEX

Investieren Sie in alternative Energieträger.

onemarkets by

 HypoVereinsbank

MEHR INFOS

Absurde Überbewertung

Trotz gegenteiliger Beteuerungen hat Tesla-Chef erneut Aktien des Elektroautobauers im Wert von 3,58 Mrd. Dollar verkauft. Mit dem Geld muss der Milliardär vermutlich Finanzlöcher bei Twitter stopfen – die Schuldenlast des Kurznachrichtendienstes ist durch seine Übernahme von 1,7 Mrd. auf 13 Mrd. Dollar angewachsen. Schon seit geraumer Zeit steht Musk in der Kritik, er würde sein Engagement bei Tesla vernachlässigen. Die

Quittung ist ein rund 59-prozentiger Kursrutsch seit Jahresbeginn. Erst mit einer Umfrage Musks unter Twitter-Nutzern, ob er als Chef des Kurznachrichtendienstes zurücktreten soll, stoppte die Talfahrt. Anleger sollten aber nicht allzu große Hoffnungen auf eine generelle Trendwende legen. Denn die fundamentalen Probleme sind erheblich. Vor allem das deutlich abnehmende Orderbuch des Autokonzerns lässt auf erhebliche Ab-

satzprobleme schließen. Auf dem chinesischen Markt, der ohnehin unter den Covid-Restriktionen leidet, werden die E-Auto-Förderungen ab Januar begrenzt. In Europa lasten die hohen Strompreise auf dem E-Auto-Markt. Dazu kommt der zunehmende Wettbewerb: Beinahe jeder Autokonzern hat inzwischen konkurrenzfähige Modelle im Programm. Vor diesem Hintergrund ist kaum vorstellbar, dass Tesla 2023 um 50 Prozent wachsen kann. Doch darauf basieren die Analystenprognosen und damit letztlich die auf den ersten Blick niedrige KGV-Bewertung. Angesichts einer Marktkapitalisierung von 435 Mrd. Dollar, die dem rund Zehnfachen von „gestandenen“ Autokonzernen wie BMW entspricht, kann man getrost von einer absurden Überbewertung ausgehen, die vor allem durch den Ansturm der Retailanleger auf die Aktie seit der Covid-Krise im Frühjahr 2020 hervorgerufen wurde. Wir gehen davon aus, dass die Aktie auf Talfahrt bleiben und im Jahr 2023 auf den Boden der Realität zurückgeholt werden wird – dieser liegt in mittleren bis niedrigen zweistelligen Kursregionen. Wer diese Extremmeinung umsetzen möchte, kann zu einem frisch emittierten Put-Optionsschein von Vontobel mit Laufzeit Januar 2024 und Strike 50 Dollar greifen (ISIN [DE000VU0X598](#)).

Werbung

Hebelprodukte von HSBC.

Mit wenig Einsatz viel bewegen. ▶



Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Ein Investment in die Aktie des Onlinehändlers nach dem scharfen Rücksetzer hat durchaus Charme.

Die Amazon-Aktie taucht in der Beliebtheitskala der deutschen Anleger weit oben auf. Kein Wunder: Die langfristige Performance überzeugt. Zuletzt lief es jedoch nicht mehr ganz so rund. Gegenüber dem Höchstkurs hat sich der Titel mehr als halbiert. Damit quittierten Börsianer die zuletzt enttäuschende Geschäftsentwicklung. Der weltgrößte Onlinehändler hat mit einer überraschend schwachen Umsatz- und Gewinnprognose für das Weihnachtsquartal für eine negative Überraschung gesorgt. Bereits im abgelaufenen dritten Quartal sank der Gewinn von 3,3 Mrd. auf 2,9 Mrd. Dollar. Und obwohl Amazon die Beiträge für die Prime-Mitgliedschaft und andere Gebühren anhub und in diesem Jahr statt einer gleich zwei Sonder-Verkaufsaktionen hatte, wuchs der Umsatz nur um 15 Prozent auf 127,1 Mrd. Dollar und blieb damit ebenfalls unter den Markterwartungen. Um

gegenzusteuern, kündigte der neue Amazon-Chef Andy Jassy eine strenge Kostenkontrolle an. Zudem wurde ein großer Stellenabbau eingeleitet. Auch unprofitable Sparten stehen laut Medienberichten auf dem Prüfstand. Die Chancen stehen gut, dass Amazon damit wieder auf Kurs kommt. Schließlich ist Amazon eine der wertvollsten und bekanntesten Marken der Welt. Viele Millionen Menschen nutzen die E-Commerce-Plattform regelmäßig oder sind etwa als Händler davon abhängig. Gleichzeitig ist die Cloud-Sparte AWS einer der weltweit wichtigsten Digitalisierer. Ein Investment nach dem scharfen Rücksetzer hat daher durchaus einen gewissen Charme. Mit einem Capped Bonus-Zertifikat von BNP Paribas sichern sich Anleger die Chance auf 26,1 Prozent Rendite in rund einem Jahr – bei einem Risikopuffer von 25,2 Prozent (ISIN [DE000PE5PP95](#)).

Amazon: Vom Hoch aus gesehen glatt halbiert



Beiersdorf | +19,1%
ISIN: DE0005200000

Die Aktie des Konsumgüterkonzerns **Beiersdorf** gehörte 2022 zu den Anlegerlieblingen im DAX. Gut 19 Prozent ging es seit Januar nach oben. Nicht ohne Grund: Die Kaufzurückhaltung vieler Verbraucher und steigende Kosten hinterlassen beim Kosmetikerhersteller bisher kaum Spuren. Auch was die weitere Entwicklung betrifft, ist Olivier Nicolai von Goldman Sachs zuversichtlich: Das Unternehmen bewege sich mit der Hautpflege in einem rasch wachsenden Marktumfeld. Zudem habe die Profitabilität Aufwärtspotenzial. Und schließlich winkten zumindest auf kurze Sicht höhere Dividenden, so der Experte. Er hat daher die Einstufung für Beiersdorf auf „Buy“ mit einem Kursziel von 122 (aktuell: 107,78) Euro belassen – ein Renditeziel, das Anleger gut gepuffert auch mit einem Bonus Cap-Zertifikat erreichen können.



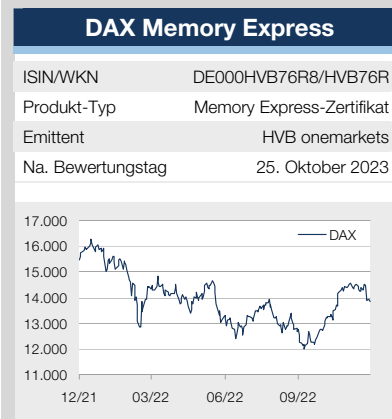
RWE | +17,2%
ISIN: DE0007037129

Deutschlands größter Energieversorger **RWE** hat mit Stromhandel und Grünstrom in diesem Jahr viel Geld verdient – und daher einen Teil seiner Jahresziele bereits nach neun Monaten erzielt. Allerdings werden die Essener wohl nicht alles behalten dürfen. Die Bundesregierung will Energiekonzernen einen Teil ihrer Gewinne nehmen und so die Strompreisbremse finanzieren. Für Deepa Venkateswaran vom US-Analysehaus Bernstein Research kein Grund zur Sorge. Die deutsche Regierung dürfe dabei ähnlich vorsichtig agieren wie zuletzt die Briten, glaubt die Analystin. Experten wie Javier Garrido von JPMorgan gehen zudem davon aus, dass die Strompreise über Jahre hinaus hoch bleiben werden und die Gewinne damit weiter antreiben dürften – trotz Preisbremsen und Steuern. Mutige Anleger greifen zu einem Discount Call.



DAX | -11,2%
ISIN: DE0008469008

Für Anleger war 2022 ein schwieriges Jahr. Viele Indizes liegen deutlich im Minus. Der **DAX** macht da keine Ausnahme. Seit Januar ging es um mehr als elf Prozent nach unten. Kein Wunder: Coronapandemie, Lieferkettenprobleme, Ukraine-Krieg, Energie- und Rohstoff-Knappheit, dazu die ausufernde Inflation – selten gab es so viele Krisen gleichzeitig, und noch nie wurden die Herausforderungen unserer globalisierten Welt deutlicher. Wie es im neuen Jahr an den Börsen weitergeht, dürfte entscheidend vom Verlauf des Krieges, vor allem aber der Geldpolitik der Notenbanken abhängen. Gleichzeitig weisen Experten jedoch darauf hin, dass die Märkte 2022 bereits viel Negatives eingepreist hätten – und es dadurch durchaus Spielraum für positive Überraschungen gäbe. Mit einem Express-Zertifikat können es Anleger ruhig angehen lassen.



Zalando | -54,0%
ISIN: DE000ZAL1111

Die Aktie von **Zalando** ist 2022 kräftig unter die Räder gekommen, doch allmählich berappelt sich der Kurs. Zwar weitete der Konzern seinen Verlust im dritten Quartal deutlich auf 35,4 Mio. Euro aus. Zumindest operativ ist das Unternehmen aber wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Das bereinigte Ergebnis stieg um fast 38 Prozent. Der Umsatz legte knapp drei Prozent zu. Gleichzeitig stieg die Zahl der aktiven Kunden um acht Prozent auf erstmals über 50 Mio. an. Trotz des schwierigen Geschäftsumfelds will der Konzern außerdem bei der Rentabilität 2023 weiter Fortschritte machen. Erreicht werden soll dies etwa durch Effizienzgewinne, Kosteneinsparungen und das Zurückfahren beim Marketing. Mit einem Discount-Zertifikat mit Cap „am Geld“ können sich Anleger mit Teilschutz auf die Lauer legen.



Adidas | -50,1%
ISIN: DE000A1EWWO

Die erfolgsverwöhnten **Adidas**-Aktionäre haben turbulente Monate hinter sich. Gleich vier Mal musste der Sportartikelhersteller seine Prognose senken. An der Börse stand die Aktie daher lange im Abseits. Erst die Nachricht, dass Ex-Puma-Chef Björn Gulden zu Adidas wechselt, stoppte die Talfahrt. Welche Erwartungen mit der Personalie verbunden sind, davon zeugen auch die Analystenkommentare. Gulden habe Puma nach Jahren deutlich unterdurchschnittlicher Entwicklung und Marktanteilsverlusten zurück in die Spur gebracht, schrieb etwa Chiara Battistini von JPMorgan. Er habe genau da Akzente gesetzt, wo Adidas jetzt ebenfalls frischen Schwung brauche: bei Produkten und Kommunikation. Ob die Hoffnungen berechtigt sind, wird sich zeigen müssen. Fürs erste sollten Anleger weiter vorsichtig bleiben.

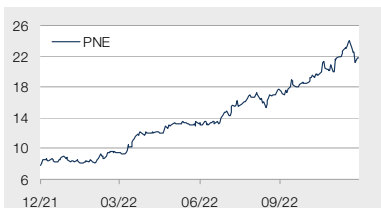


PNE | +158,3%
ISIN: DE000A0JBPG2

SDAX-Performance-Star im laufenden Jahr ist [PNE](#). Grund ist eine mögliche Übernahme: Die von Morgan Stanley kontrollierte Photon Management führt aktuell „ergebnisoffene Vorgespräche“ mit möglichen Interessenten über einen vollständigen Erwerb ihrer Anteile an dem auf Wind- und Solaranlagen spezialisierten Projektentwickler. Photon hält derzeit 39,80 Prozent an dem Unternehmen. Nach Einschätzung der Analysten des Bankhauses Metzler hätte die Pipeline von PNE für einen strategischen Käufer einen hohen Wert. Entsprechend groß ist das Interesse. Zu den möglichen Bietern sollen die schwedische Beteiligungsgesellschaft EQT sowie die australische Bank Macquarie, aber auch der Ölkonzern BP und Baywa zählen. In Finanzkreisen wird ein möglicher Übernahmepreis jenseits der 25-Euro-Marke genannt. Heiße Wette!

PNE Turbo Long

ISIN/WKN	DE000HG4V7N5/HG4V7N
Produkt-Typ	Turbo-Zertifikat
Emittent	HSBC
Laufzeit	Open end

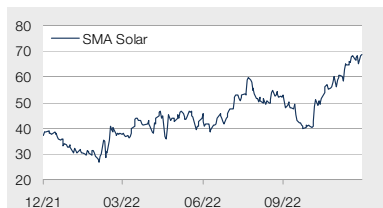


SMA Solar | +86,2%
ISIN: DE000A0DJ6J9

[SMA Solar](#) ist 2022 ein Spätstarter. Erst im Herbst kamen die Anteile des Herstellers von Wechselrichtern für Solaranlagen ins Laufen. Grund war die Anhebung der Prognosen. Ein anhaltend hoher Auftragseingang stimmte den Konzern deutlich optimistischer für das Gesamtjahr. 2022 dürfte das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) bei 60 Mio. bis 75 Mio. Euro liegen. Bis dahin waren die Manager nur von zehn Mio. bis 60 Mio. Euro ausgegangen. Der Umsatz soll nun bei 975 Mio. bis 1050 Mio. Euro liegen und damit am unteren Ende der Spanne 75 Mio. Euro mehr als bislang. Bis zum Jahresende dürfte sich zudem die Situation bei bisher fehlenden Bauteilen weiter entspannen. Da die Aktie moderat bewertet ist, können Anleger mit einem Discount Call auf eine anhaltende Kursrholung setzen.

SMA Solar Discount Call

ISIN/WKN	DE000DV3T3G1/DV3T3G
Produkt-Typ	Discount Call
Emittent	DZ BANK
Bewertungstag	16. Juni 2023



SDAX | -27,0%
ISIN: DE0009653386

Der [SDAX](#) setzte sich zum Start im Jahr 1999 aus 100 Gesellschaften zusammen. Im Zuge der ersten großen deutschen Indexreform im Jahr 2002 wurde die Auswahl auf 50 Werte verkleinert. Seit dem vergangenen Jahr besteht der SDAX wieder aus 70 Mitgliedern. Aus Branchengesichtspunkten ist der SDAX eine bunte Mischung: Immobiliengesellschaften, Maschinenbauer und Kfz-Zulieferer sind genauso vertreten wie Versicherungen, Onlinehändler und Anbieter aus dem Bereich erneuerbare Energien. Die starke Performance der letztgenannten Gruppe ist es schließlich auch zu verdanken, dass sich der Kleinwerteindex in diesem schwierigen Jahr 2022 mit minus 27 Prozent geringfügig besser geschlagen hat als der MDAX. Mit Blick nach vorne können Anleger mit moderatem Hebel auf eine Kursrholung des Index setzen.

SDAX Mini Future Long

ISIN/WKN	DE000MD8CRS5/MD8CRS
Produkt-Typ	Mini Future-Zertifikat
Emittent	Morgan Stanley
Laufzeit	Open end



Varta | -79,0%
ISIN: DE000A0TGJ55

[Varta](#) gehört zu den größten Enttäuschungen des 2022er-Jahrgangs. Der Batteriehersteller hat mehrmals die Prognosen gesenkt und rechnet für 2023 nur noch mit einem Umsatz von 850 Mio. bis 880 Mio. Euro sowie mit einem bereinigten operativen Gewinn (Ebitda) von 90 Mio. bis 110 Mio. Euro. Beide Werte liegen teils deutlich unter den bis dahin geltenden durchschnittlichen Analystenschätzungen. Auch für 2022 wurden gemeinsam mit den Neunmonatszahlen nochmals niedrigere Ziele präsentiert. Damit nicht genug: Gemessen an den tiefroten Zahlen zum dritten Quartal wird Varta bald frisches Kapital brauchen. Eine Aufstockung dürfte nicht einfach werden, schließlich hat das Unternehmen sämtliches Anlegervertrauen verspielt. Die Aktie dürfte ihr Tief noch nicht gesehen haben und bleibt eine Short-Position.

Varta Turbo Short

ISIN/WKN	DE000SQ5FKD0/SQ5FKD
Produkt-Typ	Turbo-Zertifikat
Emittent	Société Générale
Laufzeit	Open end



Shop Apotheke | -59,3%
ISIN: NL0012044747

Die Aktie von [Shop Apotheke](#) entschoss vor wenigen Tagen kräftig nach oben. Aussagen von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach während der Digital Health Conference von Bitkom sorgten für frischen Schwung in den schwer gebeutelten Papieren. Wie Lauterbach sagte, soll das E-Rezept Mitte nächsten Jahres kommen. Die Basis der Infrastruktur solle dabei künftig auf Clouds und Smartphones beruhen. Vor allem die Unsicherheiten und Pannen rund um die Einführung des elektronischen Rezepts hatten seit Ende des vergangenen Jahres die Kurse der zwei Versandapotheken zunehmend unter Druck gebracht. Doch nun zeichnet sich bei der Shop-Apotheke-Aktie im Bereich um 40 Euro eine Bodenbildung ab. Auch die laufende Grippe- und Erkältungswelle dürfte dem Unternehmen in die Karten spielen. Eine Turnaround-Wette!

Shop Apotheke Turbo Long

ISIN/WKN	DE000PE1JRL6/PE1JRL
Produkt-Typ	Turbo-Zertifikat
Emittent	BNP Paribas
Laufzeit	Open end

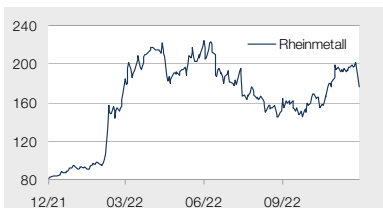


Rheinmetall | +124,9%
ISIN: DE0007030009

Das weltweit zunehmende Verteilungsbewusstsein seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs hat die [Rheinmetall](#)-Aktie zu einem der Top-Performer des Jahres 2022 gemacht. Seit Januar hat sich das Papier mehr als verdoppelt. Und glaubt man den Analysten, ist das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Auch Rheinmetall selbst malt ein positives Bild von der Zukunft. 2025 soll sich der Umsatz wegen der Aufrüstung in vielen Nato-Staaten gegenüber dem Jahr 2021 nahezu verdoppelt haben. Gleichzeitig soll die für dieses Jahr bei über 11 Prozent eingeplante operative Marge, an der der Konzern maßgeblich seine Profitabilität misst, auf rund 13 Prozent bis zur Mitte des Jahrzehnts ansteigen. Mit einem bis Dezember 2023 laufenden Bonus Cap von BNP können sich Anleger die Aktie gut gepuffert ins Depot holen.

Rheinmetall Bonus Cap

ISIN/WKN	DE000PE5QNL1/PE5QNL
Produkt-Typ	Bonus Cap-Zertifikat
Emittent	BNP Paribas
Bewertungstag	15. Dezember 2023



Aixtron | +63,7%
ISIN: DE000A0WMPJ6

Auch der Maschinenbauer [Aixtron](#) kann sich trotz gesamtwirtschaftlicher Herausforderungen nicht über zu wenig Arbeit beklagen. Dank der ungebrochen hohen Nachfrage nach Anlagen zur Produktion effizienter Leistungselektronik auf Basis von Galliumnitrid (GaN) und Siliziumkarbid (SiC) sowie aus den Bereichen Laser und Micro LED stieg der Auftragseingang in den ersten neun Monaten um 13 Prozent auf 425,6 Mio. Euro. Der Umsatz kletterte um 13 Prozent, das Ebit um 16 Prozent. Was auch künftig für gute Geschäfte spricht: Mit seinen Maschinen befindet sich Aixtron gleich in zwei Megamärkten: dem für Mobilfunger und dem der Elektromobilität. Angesichts dessen erscheint auch ein 2023er-KGV von gut 26 nicht zu teuer. Mit einem Turbo können Anleger mit moderatem Hebel auf weitere Kurszuwächse spekulieren.

Aixtron Turbo Bull

ISIN/WKN	DE000KG1B890/KG1B89
Produkt-Typ	Turbo-Zertifikat
Emittent	Citi
Laufzeit	Open End



ZERTIFIKATE JOURNAL

Einfachintelligentinvestieren.

Das ZertifikateJournal ist ein Info-Service der **Börsenmedien AG**
 Am Eulenhof 14
 95326 Kulmbach
 Internet: www.zertifikatejournal.de
 Amtsgericht Bayreuth, HRB 2954
Verantwortlich i.S.d.P
 Christian Scheid
 Martin Grimm
Anzeigenbetreuung / Public Relations
 Mail anzeigen@zertifikatejournal.de
Erscheinungsweise & Bezug
 Wöchentlich per E-Mail (ohne Rechtsanspruch)
Abonnement-Anmeldung:
www.zertifikatejournal.de
Deutsche Nationalbibliothek
 ISSN 2191-4125

Dieses Dokument einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten, der Nachdruck oder die Vervielfältigung (auch auszugsweise) bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Dieses Dokument richtet sich hauptsächlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Die im Dokument enthaltenen Anzeigen wenden sich deshalb, außer es ist ausdrücklich anderes angegeben, ebenfalls nur an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland.

Die Inhalte dieses Dokuments wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen dieses Dokuments stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Haftung der Börsenmedien AG, der Herausgeber oder der Redaktion für Vermögensschäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen in diesem Dokument auf persönliche Investitionsentscheidungen eventuell auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie: Die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere unterliegen dem Risiko schwankender Preise, das unter Umständen zu erheblichen Einbußen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen kann. Die Wertentwicklung von Zertifikaten, Optionsscheinen und ETFs hängt häufig nicht ausschließlich vom Preisverhalten des jeweiligen Basiswerts ab, sondern von einer Vielzahl zusätzlicher Faktoren (u.a. Wechselkurse, Zinsen, Volatilitäten, Emittentenbonität, Marktliquidität). Es wird empfohlen, vor einem Investment in die in diesem Dokument erwähnten Wertpapiere einen Bank- bzw. Finanzberater sowie ggfs. auch einen Steuerberater zu konsultieren.

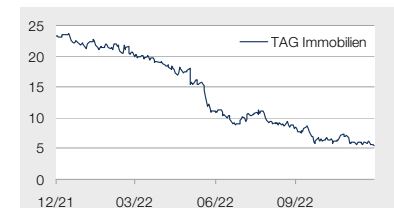
Die Börsenmedien AG hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die Börsenmedien AG haftet hingegen nicht für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Inhalte der externen Webseiten. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

TAG Immobilien | -75,1%
ISIN: DE0008303504

Immo-Aktien hatten 2022 wegen der steigenden Zinsen einen schweren Stand an der Börse. Auch die Papiere von [TAG Immobilien](#) flogen in hohem Bogen aus den Anlegerdepots. Binnen eines Jahres sackte der Kurs von über 23 auf weniger als 6 Euro ab. So niedrig stand die Aktie seit mehr als zehn Jahren nicht mehr. Dem ein oder anderen dürfte es daher sicher bereits in den Fingern jucken. Tom Carstairs von Stifel mahnt dennoch zur Vorsicht. Die Bewertung der Papiere sei zwar perspektivisch günstig, dies sei aber mit der Zinssituation gut zu begründen, so der Experte. Er fürchtet außerdem, dass Dividendenkürzungen für das Jahr 2022 in Wohnimmobilien-Werten noch nicht vollständig eingepreist sind. Wie man selbst bei einem weiteren Kursrückgang von fast 49 Prozent 16 Prozent verdienen kann, zeigt ein Discounter.

TAG Immobilien Discounter

ISIN/WKN	DE000DW7C8L3/DW7C8L
Produkt-Typ	Discount-Zertifikat
Emittent	DZ BANK
Bewertungstag	21. Juni 2024



Kion | -72,0%
ISIN: DE000KGX8881

Der Gabelstapler-Hersteller [Kion](#) hat im September seine Jahresziele einkassiert und der zuvor ohnehin bereits schwach gelaufenen Aktie damit einen weiteren Dämpfer verpasst. Zwar hat sich der Kurs dank besser als erwartet ausgefallener Q3-Zahlen wieder etwas nach oben gearbeitet. Von einer echten Trendwende ist das MDAX-Papier aber noch weit entfernt. Dass sie 2023 gelingt, daran haben Analysten wie Nicholas Green von Bernstein erhebliche Zweifel. Sorgen machen ihm unter anderem die hohe Verschuldung, die schwächelnde Nachfrage im E-Commerce- und Industrie-Lkw-Bereich sowie die unzureichenden Wachstumsinvestitionen. Außerdem hält er die Aktie noch immer für zu hoch bewertet. Vorsichtige Anleger greifen daher zu einem Discounter, der bereits bei Kursen auf oder über 14 Euro rund 15 Prozent Rendite abwirft.

Kion Discounter

ISIN/WKN	DE000DW52VK9/DW52VK
Produkt-Typ	Discount-Zertifikat
Emittent	DZ BANK
Bewertungstag	21. Juni 2024

